



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Slavistik

Hans Böckler
Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

EINLADUNG

12.–14. April 2023, Leipzig

CALL FOR PAPERS

Transformation(en) zwischen Dauerzustand,
gesellschaftlichem Wandel und Zeitenwenden?

Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden
der Hans-Böckler-Stiftung



ISF
STUDIEN-
FÖRDERUNG

CALL FOR PAPERS

Vor dem Hintergrund multipler Krisen hat der Transformationsbegriff gegenwärtig Hochkonjunktur. Das begriffsprägende Werk Karl Polanyis „The Great Transformation“ aus dem Jahr 1944 beschreibt die von der utopischen Idee eines sich selbst regulierenden Marktes geprägten Umgestaltungen westlicher Gesellschaften im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Ausgehend von diesem Verständnis wurde der Begriff zunächst zur Chiffre für die politischen, marktwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umwälzungen seit 1989/91 in Ost- und Mitteleuropa. Neuerdings fungiert Transformation in den Demokratien des globalen Nordens als inflationär verwendeter Schlüsselbegriff für tiefgreifende sozio-ökonomische, kulturelle und technische Veränderungen jeglicher Art.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine rücken gravierende geo- und verteidigungspolitische Herausforderungen sowie drängende sozialökologische Fragestellungen wie etwa Energieversorgung und Wohlstandsverteilung in den Mittelpunkt. Hierdurch werden neue Transformationen angestoßen und transformatorische Versäumnisse sichtbar.

Es ist festzustellen, dass der unbestimmte und vielfältige Gebrauch des Transformationsbegriffs zu Unschärfen hinsichtlich synonym verwendeter Termini wie Wandel, (Zeiten-)Wende, Transition oder Modernisierung führt. Gleichzeitig bedarf es multiperspektivischer Ansätze, um sich Erfahrungsräumen und Erwartungshorizonten von Transformationen umfassend nähern zu können.

Erkenntnisleitend für die Wissenschaftliche Tagung ist folglich die Frage, wie der Transformationsbegriff im 21. Jahrhundert angesichts seiner Ubiquität bewertet und genutzt werden kann. Den damit verbundenen Forschungs- und Diskussionsbedarf thematisiert die interdisziplinäre und international ausgerichtete Wissenschaftlichen Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung (WT).

Dabei stehen folgende Leitfragen im Vordergrund:

- Gibt es Transformation im Singular oder sollten verschiedene Typen von Transformationen untersucht werden?
- Verändern sich menschliche Gesellschaften kontinuierlich und beschreibt Transformation somit vielmehr einen Dauer- als Ausnahmezustand?
- Inwiefern sind Transformationen zeitlich einzugrenzen? Wie wird über Beginn und Ende entschieden?
- Wie sind Transformationen angesichts transnationaler bzw. globaler Vernetzungen räumlich zu begrenzen?
- Wer sind die Akteure der Transformation? Wer ist das „Objekt“ der Transformation und wer ist das Subjekt bzw. der Akteur der Transformation?
- Welche Rolle spielen Identität und Geschlecht, Natur und Naturveränderungen, Technik und Wissenschaft, Sprache und Kultur sowie Raum und Zeit?
- Nach welchen Kriterien werden Transformationen bewertet und gestaltet? Wie ist die Einflussnahme der Transformierenden zu bewerten?

INFORMATIONEN ZUR TEILNAHME

Herzlich eingeladen sind Promovierende der Begabtenförderwerke sowie alle interessierten Nachwuchswissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland, die sich mit empirischen Fallstudien, theoretischen Überlegungen oder praxisbezogenen technologischen Antworten auf Transformationsbedürfnisse beschäftigen. Gewünscht sind diskussionseröffnende Beiträge aus jeglichen Wissenschaftsdisziplinen, solange sie zur Klärung des Begriffs und den Problemen der Transformation beitragen. Für die Präsentationen stehen 20 Minuten sowie zehn Minuten zur Diskussion zur Verfügung.

Vorschläge für Beiträge sind in Form von Abstracts (Umfang: max. 500 Wörter) mit Kurzlebenslauf **bis zum 18.12.2022** einzureichen.

Einreichungen sollen folgende Aspekte umfassen:

- Titel des Beitrages
- Erkenntnissinteresse und Fragestellung
- Bezug zum Themenfeld der Transformation(en)
- Kurzlebenslauf und wissenschaftliche Bezugsdisziplin

ORGANISATORISCHE INFORMATION

Die Tagung findet im Albertinum der Universität Leipzig statt. Die Benachrichtigung über die Annahme der Beiträge erfolgt bis 17.1.2023. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden von der Hans-Böckler-Stiftung übernommen. Für Promotionsstipendiat*innen der Hans-Böckler-Stiftung werden ebenfalls die Reisekosten übernommen. Es wird angestrebt die vorgestellten Beiträge in einem Tagungsband herauszugeben.

Nachfragen oder Hinweise – auch gerne in englischer Sprache – bitte an: WT2023@boeckler.de